

Abends in der Bar – ganz ohne Alkohol

Abends weggehen und in einer Bar etwas trinken – das muss nicht immer mit Alkohol verbunden sein. Besonders bei den jüngeren Generationen wird es immer üblicher, Getränke ohne Alkohol zu bestellen. In New York gibt es schon einige Bars, die gar keinen Alkohol mehr anbieten. Und auch die allgemeinen Verkaufszahlen von alkoholfreien Getränken zeigen, dass der Trend in diese Richtung geht.

Manuskript

SPRECHERIN:

In New York City gibt es immer mehr sogenannte „Sober Bars“: **nüchterne Bars**. Sie sind eine neue **Option** für Menschen, die **auf** Alkohol **verzichten**. Hekate war eine der ersten ihrer Art und **eröffnete** Anfang 2022. Sie ist inzwischen eine beliebte Alternative zum Nachtleben im East Village in Manhattan.

FRAU:

Ich mag Alkohol einfach nicht besonders. Ich gehe gleich zu einer Kunstaussstellung, wo es wahrscheinlich viel Wein geben wird. Hier kann ich vorher entspannen.

MANN 1:

Ich gehe auch in normale Bars, aber ich mag das hier, weil ich nicht immer Alkohol trinken mag.

MANN 2:

Ich kann aus gesundheitlichen Gründen überhaupt keinen Alkohol trinken. Solche Orte **schaffen Gemeinschaft** und ich kann etwas Leckeres genießen, ohne meiner Gesundheit zu **schaden**.

SPRECHERIN:

Heute gibt es **eine Handvoll** solcher „Sober Bars“ – zu einer Zeit, in der der Alkoholkonsum in den USA laut einer **Gallup-Umfrage auf dem niedrigsten Stand** seit fast 90 Jahren ist. Gleichzeitig stieg das Verkaufsvolumen von alkoholfreien Getränken 2023 um fast 30 Prozent – deutlich mehr als bei Getränken mit niedrigerem **Alkoholgehalt**. Alkoholfreies Bier ist **Marktführer**.

LIZ BULNES (DW-Reporterin):

Jüngere Generationen wie **Millennials** und **Gen Z** trinken weniger. Aber kann alkoholfreies Nachtleben tatsächlich ein **lukrativer** Markt sein?

SPRECHERIN:

Abby ist die Besitzerin von Hekate. Sie **betreibt** auch eine traditionelle Bar gegenüber. Viele Menschen kamen nur zum Trinken, deshalb eröffnete sie Hekate als eine andere Art von **sozialem Raum**. Tagsüber ist es ein Café.

ABBY EHMANN (Barbesitzerin):

Ja, es ist kein riesiger **Geldbringer**. Es ist eher eine **Herzensangelegenheit**. Wir **verlangen** einfach **Preise**, die der Markt **hergibt**, und hoffen, dass die Leute kommen und wir am Monatsende unsere Rechnungen **begleichen** können. Aber das Interesse scheint groß. Wenn man „Sober Bars“ **googelt**, sind wir die erste, die **erscheint**, weil es uns am längsten gibt.

SPRECHERIN:

Für die **ehemalige „Nachtleben-Bürgermeisterin“** müssen die Unternehmer kreativ sein.

ARIEL PALITZ (frühere „Nachtleben-Bürgermeisterin“)

Das ist **definitiv** eine Herausforderung. Es braucht viel kreatives Denken: Sei es bei den Eintrittsgeldern, Ticketverkäufen oder eben **höherpreisigen** alkoholfreien Getränken.

SPRECHERIN:

Doch selbst wenn ein alkoholfreier **Cocktail** einen hohen Preis hat, sind die Leute bereit, das zu zahlen.

Glossar

nüchtern – hier: so, dass kein Alkohol getrunken wird

Bar, -s (f.) – hier: ein Lokal, das nur abends/nachts geöffnet ist

Option, -en (f.) – die Möglichkeit

auf etwas verzichten – hier: etwas nicht essen/trinken

eröffnen – als Geschäft oder Bar neu aufmachen

etwas schaffen – hier: erzeugen; kreieren

Gemeinschaft, -en (f.) – eine Gruppe von Personen, die durch etwas verbunden ist

jemandem/etwas schaden – negative Folgen für jemanden/etwas haben

eine Handvoll – eine geringe Anzahl

Konsum (m., nur Singular) – das Kaufen und Verbrauchen von etwas

Gallup-Umfrage, -n (f.) – eine Befragung von Menschen zu einem bestimmten Thema von einem bekannten Meinungsforschungsinstitut in den USA

auf dem niedrigsten Stand – so wenig/niedrig wie

Volumen, -volumina (n., meist Singular) – hier: die Gesamtmenge von etwas

Alkoholgehalt, -e (m., meist Singular) – die Menge an Alkohol, die in etwas enthalten ist

Marktführer, - (m.) – das Unternehmen, das in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft das stärkste ist

Millennial, -s (m., aus dem Englischen) – eine Person aus einem der Jahrgänge 1981 bis ca. 1995

Gen Z (f., nur Singular, aus dem Englischen) – kurz für Generation Z; Personen, die zwischen ca. 1995 und 2010 geboren sind

lukrativ – so, dass man mit etwas viel Geld verdienen kann

etwas betreiben – hier: einen Laden (z. B. ein Restaurant oder ein Café) führen

sozialer Raum, soziale Räume (m.) – ein Ort der Begegnung; ein Ort, wo Menschen sich treffen und austauschen können

Geldbringer, - (m.) – umgangssprachlich für: etwas, womit man viel Geld verdienen kann

Herzensangelegenheit, -en (f.) – die Tatsache, dass einem etwas persönlich wichtig ist

Preise verlangen – eine bestimmte Menge Geld für etwas nehmen; einen Preis definieren oder festsetzen

etwas hergeben – hier: was möglich ist

etwas begleichen – bezahlen

etwas googeln (aus dem Englischen) – etwas über die Online-Suchmaschine Google suchen

erscheinen – hier: angezeigt werden; auftauchen

ehemalig – früher

Nachleben-Bürgermeister, -/Nachleben-Bürgermeisterin, -nen – der/die „Nightlife Mayor“ von New York; eine Person, die das Nachleben New Yorks mitgestaltet

definitiv – hier: auf jeden Fall

höherpreisig – relativ teuer

Cocktail, -s (m., aus dem Englischen) – ein alkoholisches Mischgetränk

Autorin/Autor: Liz Bulnes, Philipp Reichert